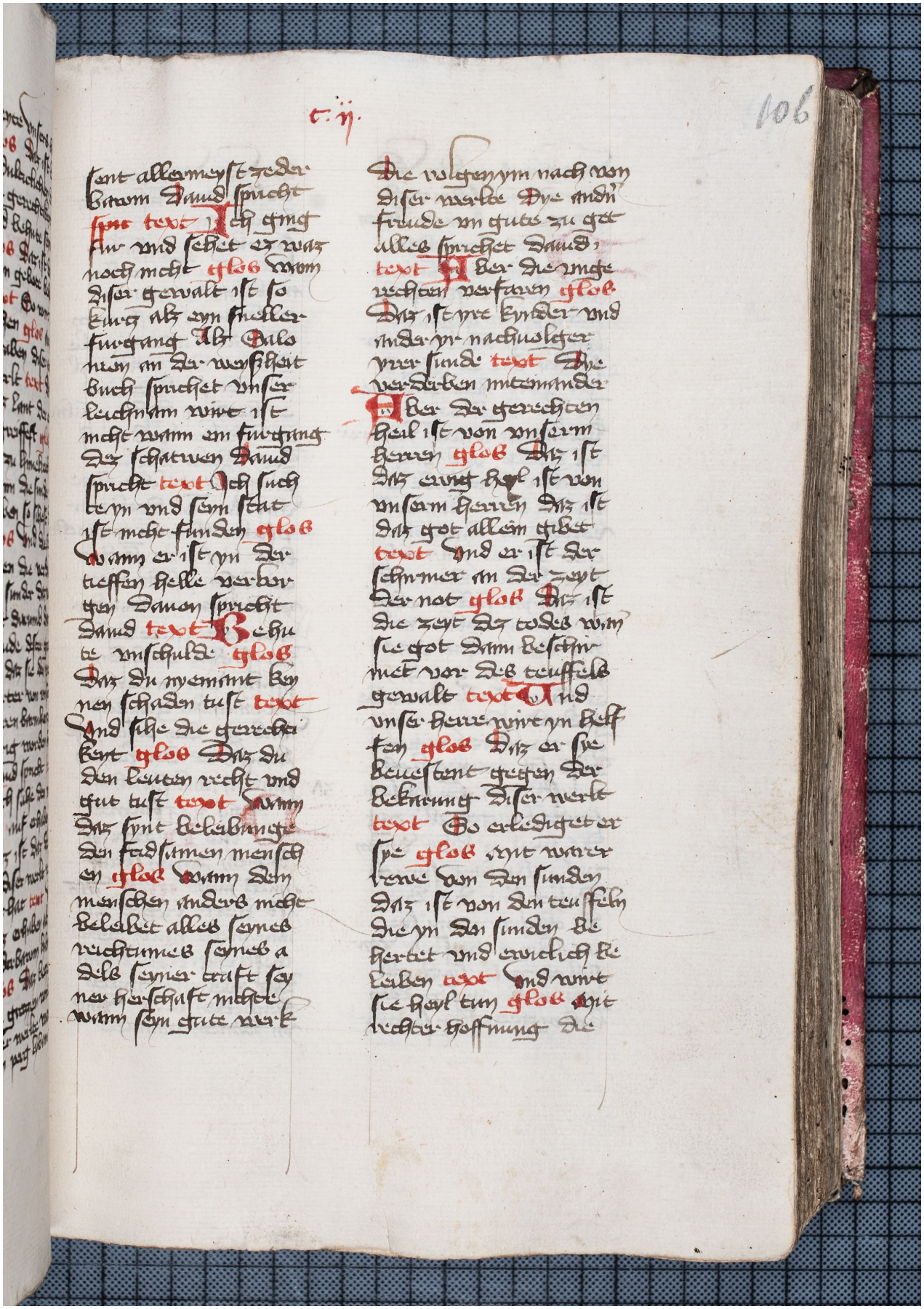
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



t. ij.

106

sunt allamyst zeder
boum Dauid spricht
Text Ich ging
fur vnd sehet er waz
noch mehr Glos Wann
Dise gewalt ist so
ewig als ein sneller
furgang Als Salo
mon in der warsagung
buch spricht vnser
leichnam wirt ist
mehr wann ein furgang
Der schatzman Dauid
spricht Text Ich suech
dein vnd sein stat
ist mehr funden Glos
Wann er ist in der
treffen helle verbor
gen Darum spricht
Dauid Text Behu
te vnschuld Glos
Daz du meinest kein
ner schaden tust Text
Vnd sihe die gerechti
keit Glos Daz du
den leuten recht vnd
gut tust Text Wann
Daz sunt belabunge
den fridsamen mensch
en Glos Wann den
menschen indert mehr
belabet alles seines
reichtumes seines a
dels seiner treft sey
ner herschaft mehr
wann sein gute werk

die volgen im nach von
diser warlt Die indn
freude vn gutes zu got
alles spricht Dauid,
Text Aber die vnge
rechten verfuren Glos
Daz ist ire kinder vnd
indern nachuolger
vnd sind Text Die
verderben mit vnd
Aber der gerechten
heil ist von vnserm
herren Glos Daz ist
daz ewig heil ist von
vnserm herren Daz ist
daz got allein gibet
Text Vnd er ist der
schirmer in der zeit
der not Glos Daz ist
die zeit der todes wann
sie got dann beschir
met vor des teuffels
gewalt Text Vnd
vnser herre wirt im helff
fen Glos Daz er sie
beweistent gegen der
bekerung dises werlt
Text Do erlediget er
sie Glos Mit wirt
reue von den sunden
Daz ist von den teuffeln
die im den sunden be
hertet vnd ewiclich be
leiben Text Vnd wirt
sie heil tun Glos Mit
rechter hoffnung die